

Die Müllgebühren in Emmerich werden nicht erhöht

Die Stadt profitiert vom Schönackers-Vertrag. Zudem bleiben die Kosten der Kreis Klever Abfallwirtschaft konstant.

EMMERICH (nk) „Die Müllgebühr bleibt.“ Das versichert Klaus Gruyters, Leiter der Kommunalbetriebe Emmerich (KBE). Die Bürger profitieren nach wie vor von dem neuen Vertrag, den die Stadt mit der Kemener Entsorgungsfirma Schönackers vor drei Jahren geschlossen hat – zu besseren Konditionen für die Stadt nach erfolgter Ausschreibung. „Die Müllgebühren sind günstiger als vor dem Jahr 2000“, stellt Gruyters fest.

Dass zumindest im Abfallbereich die Gebühren nicht erhöht werden müssen, hat auch mit der Kreis Kle-

ver Abfallwirtschaft (KKA) in Uedem zu tun. Die KKA stellt den Kommunen nämlich die Kosten für

den Transport und die Verbrennung des Mülls in der Gemeinschaftsmüll-Verbrennungsanlage Niederrhein (GMVA) in Oberhausen sowie die anfallenden Deponiekosten in Rechnung. Die KKA ist zwar gerade erst mitten drin in der Kalkulation, dürfte ihr Entgelt für das Jahr 2016 aber wohl nicht erhöhen. Ein Grund dafür sind die nach wie vor die niedrigen Spritkosten.

Die Kreis Klever Abfallwirtschaft legt für die 16 Städte und Gemeinden im Kreis Kleve alljährlich ihre Abfallbilanz vor. Darin wird das Aufkommen der Siedlungsabfälle in den jeweiligen Kommunen aufgelistet. Die abschließenden Zahlen für 2015 können naturgemäß noch nicht vorliegen, dürften sich aber von den Zahlen in den Vorjahren nicht gravierend unterscheiden, erwartet KKA-Mitarbeiter Jürgen Sand: „Wir stellen eine relative Konstanz fest.“ Zu Beginn der Mülltrennung habe es noch „Riesensprünge“ gegeben, erinnert er sich.

Im Jahr 2014 ergab sich in Sachen Müll für die Stadt Emmerich folgendes Bild:

- Wertstoffe (DSD, Altglas, Altpapier, Elektroschrott, Altholz: 5040 Tonnen; im Jahr 2013 waren es 4951 Tonnen).
- Grünabfall: 1631 Tonnen (1534 Tonnen).
- Schadstoffe: 32,3 Tonnen (33,8 Tonnen)
- Restmüll und Sperrmüll: 4266 Tonnen (4215 Tonnen)
- Siedlungsabfälle in Emmerich insgesamt: 10.970 Tonnen (10.724 Tonnen).



„Die Müllgebühr bleibt.“ Das versichert Klaus Gruyters, Leiter der Kommunalbetriebe Emmerich (KBE).

RP-ARCHIV: ENDERMANN